

Neonatologie  
Beatmung  
Anästhesie  
HEMOCARE  
Schlafdiagnostik  
Pneumologie  
Service  
Patientenbetreuung

## Einzigartige Technik



### Cough Assist

Der Cough Assist befreit Patienten mittels einzigartiger Technik von störendem Lungensekret. Er ist insbesondere für Patienten mit neuromuskulären Erkrankungen wie SMA, Muskeldystrophie, ALS, Myasthenia Gravis, Poliomyelitis oder anderen neurologischen Störungen mit Paralysen der Atemmuskeln geeignet.



Trilogy 100



The Vest



Vivo 50

## A N F A H R T

### Mit der Bahn:

Vom Hauptbahnhof erreichen Sie die Thoraxklinik mit der Straßenbahn 24 (Richtung Süden / Leimen, umsteigen nach Bergfriedhof wegen Baustelle) (ca. 20 min.), Ausstieg: Haltestelle "Ortenauer Straße" oder S-Bahn-Halt Kirchheim-Rohrbach, dann Richtung „Berg“ ca. 12 min. zu Fuß

### Mit dem Auto:

Von Süden:  
BAB 5 - Abfahrt Heidelberg/Schwetzingen Richtung Leimen, Emmertsgrund / Rohrbach  
Von Norden:  
Autobahnkreuz Heidelberg nach Heidelberg – Hauptbahnhof – B3 Richtung Leimen – in Rohrbach nach links in Parksstraße – dann rechts Schelklystraße

### Organisation:

Wissenschaftliche Leitung:  
Dr. med. Jens Geiseler, Priv. Doz. Dr. med. Martin Winterholler  
Dr. med. Matthias Wiebel

Informationen:  
CA Dr. med. Jens Geiseler  
Asklepios Fachkliniken München-Gauting  
Klinik für Intensivmedizin und Langzeitbeatmung  
Robert Koch Allee 2, 82131 Gauting  
E-Mail: [j.geiseler@asklepios.com](mailto:j.geiseler@asklepios.com)

Dr. med. Matthias Wiebel  
Thoraxklinik-Heidelberg  
Pneumologie und Beatmungsmedizin  
Amalienstraße 5, 69126 Heidelberg  
Tel.: 06221/396-0, Fax: 06221/396-1752  
E-Mail: [matthias.wiebel@thoraxklinik-heidelberg.de](mailto:matthias.wiebel@thoraxklinik-heidelberg.de)

### Veranstaltungsort:

Albert Fraenkel Saal am  
Rohrbacher Schlösschen  
Thoraxklinik-Heidelberg  
Amalienstraße 5  
69126 Heidelberg  
Tel.: 06221/396-0  
Fax: 06221/396-1752  
[www.thoraxklinik-heidelberg.de](http://www.thoraxklinik-heidelberg.de)

### Anmeldung:

Bitte melden Sie sich mit dem  
beiliegenden Faxformular oder  
per e-mail an:  
Heinen + Löwenstein GmbH  
Andreas Bosch  
Gewerbestraße 17 · 82211 Herrsching  
Tel.: 081 52/91 89 13  
Fax: 081 52/91 89 19  
Mobil: 01 72/8 62 62 04  
E-Mail: [andreas.bosch@hul.de](mailto:andreas.bosch@hul.de)

Neonatologie  
Beatmung  
Anästhesie  
Homecare  
Schlafdiagnostik  
Pneumologie  
SERVICE  
Patientenbetreuung

## E I N L A D U N G

### Husten-Helfen-Beatmen Fortbildungsveranstaltung für Ärzte und Pflegekräfte

**Sekretmanagement und Beatmung  
bei neuromuskulären Erkrankungen**

Samstag, 27. November 2010  
von 8.45 - 17.00 Uhr  
Thoraxklinik-Heidelberg

# Einladung

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit dem Verlust der Hustenfähigkeit kommt bei neuro-mukulär Erkrankten eine dramatische Kaskade in Gang: „kleine Verschlucker“ können nicht mehr bereinigt werden, Sekretzunahme bei viralen Infekten bleiben im „Halse stecken“. Das ventilatorische Versagen durch die Schwäche der Inspirationsmuskulatur wird verschlimmert, und es droht die pneumonische Anschoppung.

Nachdem die außerklinische Beatmung bei NME seit Jahren fest etabliert ist, kann neuerdings physiotherapeutisch durch manuelle und maschinelle Hustenassistenten die weitere Verschlechterung bei Hustenschwäche behandelt werden. Krankenhausbehandlungen mit invasiver Beatmung, werden vermeidbar. Darüber hinaus lassen sich die neuen Techniken auch bei Tracheotomierten einsetzen, so dass invasives Absaugen deutlich verringert notwendig ist.

Das Seminar wendet sich an Physiotherapeuten, Pflegende und Ärzte, die mit NME und Beatmung außerklinisch und klinisch arbeiten. Die Vorträge und Workshops vermitteln vertiefte Kenntnisse zum Atemversagen und zur Hustenschwäche und zu praktische Aspekte des Managements.

Wir würden uns freuen, Sie in Heidelberg zu begrüßen und sehen einem lebhaften Erfahrungsaustausch entgegen mit Therapeuten, denen die Versorgung von Kindern und Erwachsenen mit neuromuskulären Erkrankungen am Herzen liegt!

Mit besten Grüßen

PD. Dr. M. Winterholler    Dr. J. Geiseler    Dr. M. Wiebel

## P R O G R A M M

08.45 Uhr	Begrüßung
09.00 Uhr	NME + Hustenschwäche – Sorgenkind der Heimbeatmung <i>M. Winterholler, Rummelsberg</i>
09.30 Uhr	NME + Schlaf – wie erkenne ich die Ateminsuffizienz? <i>J. Storre, Freiburg</i>
10.00 Uhr	Pathophysiologie – wann entsteht die Notwendigkeit zur Beatmung? <i>F. Bornitz, Heidelberg</i>
	<b>Kaffeepause</b>
11.00 Uhr	Heimbeatmung bei NME – wie wird's gemacht, woran muss man denken? <i>M. Wiebel, Heidelberg</i>
11.30 Uhr	Sekretmanagement – Einzeltechnik oder Programm? <i>J. Geiseler, Gauting</i>
12.00 Uhr	Physiotherapie bei NME – was ist wirklich wichtig für den Patienten? <i>C. Bulbulj, Gauting</i>

### Workshops mit Experten

**Die Teilnehmerzahl pro Workshop beträgt max. 25 Personen.**

**Die Workshops finden parallel im Wechsel statt.**

### Workshop I

13.45 - 15.15 Uhr  
15.30 - 17.00 Uhr

Sekretmanagement – Hands on  
*C. Bulbulj, J. Geiseler, G. Iberl, M. Wiebel*

### Workshop 2

13.45 - 15.15 Uhr  
15.30 - 17.00 Uhr

Praxis der Heimbeatmung – Hands on  
*F. Bornitz, J. Storre, R. Fantl*

oder

### Workshop 3

13.45 - 15.15 Uhr  
15.30 - 17.00 Uhr

Schluckstörung ohne / mit Trachealkanüle – Diagnostik und Management  
*M. Winterholler, T. Shaw*

Alle Teilnehmer durchlaufen den Workshop I. Workshop II und Workshop III können alternativ gewählt werden.

## R E F E R E N T E N

Claudia Bulbulj, Atmungstherapeutin (DGP)  
Asklepios Fachkliniken München-Gauting

Dr. Florian Bornitz  
Thoraxklinik-Heidelberg

Ron Fantl, Atmungstherapeut (DGP)  
Thoraxklinik-Heidelberg

Dr. med. Jens Geiseler  
Asklepios Fachkliniken München-Gauting

Gabi Iberl, Atmungstherapeutin (DGP)  
Thoraxklinik-Heidelberg

Thomas Shaw, Logopäde  
SRH-Klinik Heidelberg-Wieblingen

Dr. med. Jan Storre  
Universitätsklinikum Freiburg

Dr. med. Matthias Wiebel  
Thoraxklinik-Heidelberg

Priv. Doz. Dr. med. Martin Winterholler  
Krankenhaus Rummelsberg

PS.: beschränkte Teilnehmerzahl (maximal 100). Verbindliche zeitige Anmeldung empfohlen. (Teilnahmegebühr 55,- Euro – einschließlich Mittagessen und Pausensnacks) Fortbildungspunkte bei der Landesärztekammer Baden-Württemberg beantragt.